

Bestattungsvorsorge – wichtiger denn je!!!

Immer mehr Menschen denken heutzutage über die finanzielle Absicherung der eigenen dereinstigen Bestattung nach.

Auch Sie sollten sich diesem unliebsamen Thema nicht verschließen, denn spätestens seit Streichung des Sterbegeldes im Rahmen der Gesundheitsreform 1988 erhalten Ihre Angehörigen keinen bzw. nur noch einen nicht ausreichenden Zuschuss zur Kostendeckung Ihrer dereinstigen Bestattung.

Für Ihre Hinterbliebenen kommt so im Falle Ihres Ablebens zum Schmerz der Trauer häufig die Sorge um die Finanzierung der Beerdigung hinzu.

Wenn Sie Ihre Angehörigen mit diesen Sorgen nicht belasten, sondern bereits zu Lebzeiten eigenverantwortlich versorgen möchten, sollten Sie sich zu einem unverbindlichen Beratungsgespräch an

den Bestatter Ihres Vertrauens wenden.

Als kompetenter Ansprechpartner für Fragen zur Bestattungsvorsorge und deren finanzieller Absicherung wird er Ihnen eine Anlage Ihrer Vorsorgegelder bei der Deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG empfehlen. Diese ist eine Serviceeinrichtung der Berufsorganisation der Bestatter mit der Aufgabe, Geldeinlagen für den Kunden treuhänderisch zu verwalten sowie sicher bestverzinlich anzulegen.

Eine Absicherung Ihrer Bestattungskosten durch eine Einlage bei der Deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG bietet Ihnen entscheidende Vorteile:

- höhere Verzinsung als normale Sparbucheinlagen
- keine Kürzung der Erträge durch Zinsabschlagsteuer
- Sicherheit der Einlage über den Unternehmensbestand des Bestatters hinaus.



Deutsche Bestattungsvorsorge
Treuhand Aktiengesellschaft

Nachstehende Unternehmen beraten Sie gerne kompetent und unverbindlich in allen Fragen zur Bestattungsvorsorge sowie deren finanzieller Absicherung.

DIEKMANN Kriemhildstraße 8 33615 Bielefeld Telefon (05 21) 13 03 11	PLASSMANN, Günter Korbacher Straße 19 33647 Bielefeld (Ummeln) Telefon (05 21) 4 86 25
ELBREDER, Bestattungen Inh. Andreas Hudalla Bleichstraße 221, 33607 Bielefeld u. Waagestr. 9, 33729 Bielefeld-Brake Telefon (05 21) 3 75 68	SCHORMANN, Conrad Oberntorwall 12b 33602 Bielefeld Telefon (05 21) 9 65 11-0 Telefax (05 21) 9 65 11-20
GÄSING Dorfstraße 29 33739 Bielefeld (Jöllenbeck) Telefon (0 52 06) 22 94	SIEWEKE Kafkastraße 67 33729 Bielefeld-Altenhagen Telefon (05 21) 39 20 62
HELLMANN Stallbusch 14 33649 Bielefeld (Ummeln) Telefon (05 21) 4 85 16	
KLEY Bestattungen Inh. Andreas Hudalla 33607 Bielefeld, Hofstraße 35-37 Telefon (05 21) 27 07 01 www.bestattungen-kley.de	VEMMER KG, HERMANN Sauerlandstraße 12 33647 Bielefeld Telefon (05 21) 41 71 10
KORTSTIEGE, Günter Schelphöhe 6 33613 Bielefeld Telefon (05 21) 9 86 55 70	Bestattungsinstitut VORMBROCK Windelsbl. Straße 203, 33659 BI-Senne Telefon 9 50 50 20 und vormals Kupferheide 48, 33649 BI-Quelle Telefon 9 46 50 20
LEHBRINK verw. Redecker, Elisabeth Oststraße 20 33604 Bielefeld Tel. (05 21) 29 80 81	WERNING, R. & F. Lipper Hellweg 295 33605 Bielefeld Telefon (05 21) 20 30 40
Bestattungen Christine MEYER Brückenstraße 48a 33607 Bielefeld Telefon (05 21) 29 00 81	NIEHAUS Bestattungen OHG Feldstraße 41 · 33609 Bielefeld Telefon (05 21) 7 60 11 Fehmarnstraße 10 u. Lohrenkamp 30 33729 Bielefeld (Brake)
ALTHOFF, Elke Dornberger Straße 521 33619 Bielefeld (Dornberg) Telefon (05 21) 10 06 64	WISSMANN, Eckhard Netzweg 40 33689 Bielefeld (Sennestadt) Telefon (0 52 05) 91 28-0 Telefax (0 52 05) 26 97
BILLERBECK Stapenhorststraße 50a 33615 Bielefeld Telefon (05 21) 13 05 48 u. 13 05 80	MOSHAGE, PAUL Potsdamer Straße 75 33719 Bielefeld (Heepen) Telefon (05 21) 33 18 28 u. 33 19 91
BOCK, Erwin Reichenberger Straße 40a 33605 Bielefeld-Stieghorst Telefon (05 21) 20 08 99, Priv. 2 28 71	NIGGEBRÜGGE, Dirk Apfelstraße 27a 33613 Bielefeld Telefon (05 21) 98 60 00
DEPPE-Bestattungen Oelmühlenstraße 9 33604 Bielefeld Telefon (05 21) 96 52 40	Bestatterinnen Noller · Ziebell Raum für Abschied und Erinnerung August-Bebel-Straße 30b 33602 Bielefeld Telefon (05 21) 3 80 22 80



Katrin Trautner (links) und Sarah Straßmann von der Wettbewerbs »Gute Aussichten«, bei dem Nachwuchs-Fotografen Fachhochschule Bielefeld gehören zu den Siegern des ausgezeichnet werden. Foto: Jörn Hannemann

Die Leere des Raums und die Liebe im Alter

Bielefelder Fotografinnen gewinnen »Gute Aussichten«

Von Hendrik Uffmann

Bielefeld (WB). Ihre Arbeiten könnten unterschiedlicher kaum sein. Leere Räume, die Emotionen wecken, und berührende Liebeszenen älterer Menschen haben Sarah Straßmann und Katrin Trautner fotografiert. Gemeinsam haben die Bilder, dass sie ausgezeichnet sind. Die beiden Bielefelder Fotografinnen haben bei dem Wettbewerb »Gute Aussichten« gewonnen.



»Morgenliebe« heißt die Arbeit von Katrin Trautner, die sich mit Sexualität im Alter beschäftigt.

sie die Menschen Zuhause mit der Kamera beobachten. »Die vertraute Umgebung war sehr wichtig, weil die Menschen sich dort einfach wohler fühlen. Ich wollte sie jedoch vor allem in ihrer Normalität fotografieren, so dass es fast dokumentarische Bilder sind«, erklärt Katrin Trautner.

Mit ganz geringem technischen Aufwand - nur ein

»Morgenliebe« heißt Katrin Trautners Fotoprojekt, aus dem ein Buch mit 37 Bildern entstanden ist. Sie zeigen vier Paare und drei Frauen im Alter zwischen 60 und 78 Jahren in ihren intimsten Momenten. »Schon vor zwei Jahren habe ich zum Thema Alter recherchiert und bin dabei auf eine Studie über Sexualität von über 60-Jährigen gestoßen. Dieses Thema fand ich sehr spannend, weil es in der Gesellschaft und gerade von jungen Menschen meist völlig ausgeblendet wird«, erzählt sie.

Über Annoncen in Zeitschriften fand sie Paare die bereit waren, sich bei der Liebe fotografieren zu lassen. Nach Vorgesprächen durfte

Blitzlicht setzte sie ein - kam sie den Liebespaaren nah, ohne aufdringlich zu sein. »Manche haben sogar nach einer Weile vergessen, dass ich auch noch im Raum war.« Jeweils ein paar Tage später sichtet sie dann zusammen mit den Paaren die Bilder. »Dabei konnten sie die Aufnahmen aussortieren, bei denen sie sich nicht wohl fühlten.«



Leere Räume, die durch Lichtstimmungen ihre Wirkung entfalten, fotografierte Sarah Straßmann.

In den Bildern unter dem Titel »The void« von Sarah Straßmann steht der leere Raum im Vordergrund. »Es geht um Assoziationen und Stimmungen, die ich im Kopf hatte. Dazu habe ich komplett leere Räume gesucht, die vor allem durch die unterschiedlichen Lichtstimmungen wirken«, erklärt sie. Ihre Aufnahmen entstanden unter anderem auf dem Dachboden ihres Elternhauses, in einem leerstehenden Gebäude und einem Raum in der Fachhochschule.

Die Leere dieser »Denkräume« soll der Betrachter mit seinen eigenen Ideen und Gefühlen füllen, die durch die besondere Stimmung entstehen. »Somit sind die Räume schließlich doch wieder nicht leer«, erläutert Sarah Straßmann. Geprägt werden ihre Aufnahmen auch durch die starken Kontraste - manche Räume erscheinen fast ganz in Weiß, andere werden von einem Schwarz dominiert, das nur von wenigen Lichtstreifen durchbrochen wird.

Zwei Jahre arbeitete sie an dem Projekt, in denen sich die Idee weiterentwickelt und die 27-Jährige ihre Bilder inhaltlich immer stärker reduzierte. Am Ende stehen sechs großformatige Fotografien und eine umfangreiche theoretische Arbeit für die Master-Prüfung.

Gezeigt werden die Bilder zusammen mit denen der weiteren sieben Preisträger in einer Ausstellung, die im Januar zunächst im Haus der Fotografie in den Hamburger Deichtorhallen, später dann auch in Frankfurt, Stuttgart und Washington D.C. in den USA Station macht.

Die Bilder »Morgenliebe« von Katrin Trautner werden zuvor auch schon in Bielefeld zu sehen sein. Eröffnet wird die Ausstellung in der Treppehaus-Galerie der Auto-Kultur-Werkstatt, Teichstraße 32, an diesem Sonntag um 11.30 Uhr. Die Ausstellung dauert bis zum Sonntag, 16. November.

Straßengewalt: Polizei verstärkt vor Ort

Bielefeld (WB/hz). Die Zahlen sind alarmierend, jetzt reagiert die Polizei: Nach dem Anstieg der schweren und gefährlichen Körperverletzungen auf Bielefelds Straßen (großer Bericht in der Ausgabe vom 21. Oktober) sind von diesem Wochenende an die Ord-

nungshüter verstärkt im Einsatz. Das hat Polizeipräsident Erwin Südfeld angekündigt.

Vor allem in den Nächten zu den Samstagen und Sonntagen wurden uniformierte und zivile Fahnder in Bielefeld zwischen 22.30 Uhr und 6 Uhr deutlich mehr Präsenz

zeigen, um gegen die zunehmende Gewalt in der Öffentlichkeit vorzugehen.

Wie berichtet, hatten sich in den vergangenen Monaten vor allem im Innenstadtbereich die nächtlichen Raubüberfälle und die - zumeist alkoholbedingten - Schlägereien in der Diskothekenszene

gehäuft.

Polizeipräsident Erwin Südfeld appellierte sowohl an Opfer als auch an Tatzeugen, im Ernstfall umgehend die Ordnungshüter zu alarmieren: »Dank unserer verstärkten Präsenz sind die Streifenwagenbesatzungen jetzt noch schneller vor Ort.«